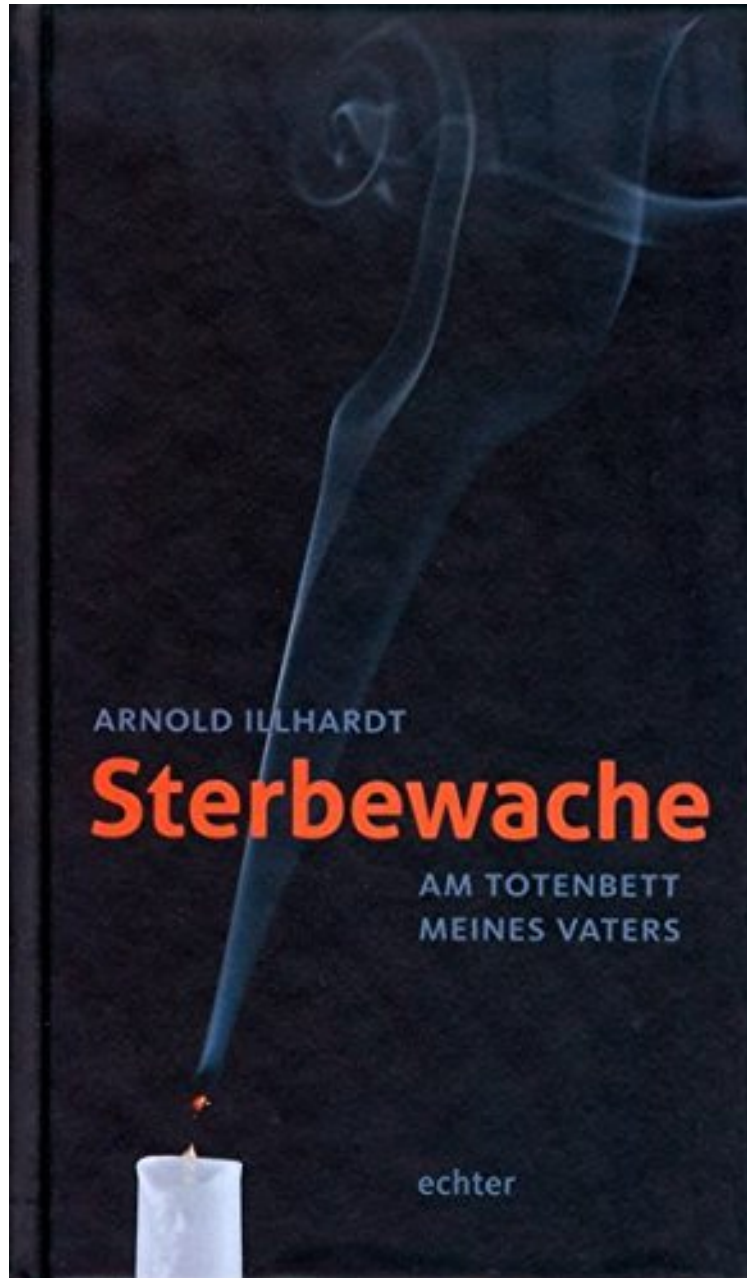


[Download free pdf] Sterbewache: Am Totenbett meines Vaters

Sterbewache: Am Totenbett meines Vaters

Von Arnold Illhardt

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1701677 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-04Abmessungen: 8.07 x .59b x 4.96l, Einband: Gebundene Ausgabe96 Seiten | File size: 69.Mb

Von Arnold Illhardt : Sterbewache: Am Totenbett meines Vaters before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sterbewache: Am Totenbett meines Vaters:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr bereicherndes Buch!
Von Margareta Muer
Mitten im Leben sind wir vom Tod umfungen. Was sich so dster liest, ist dennoch eine Lebenswahrheit, der sich jeder von uns irgendwann stellen muss. Doch wie hilflos treten wir ihr gegenber! In jungen Jahren verdrngt man - man hat ja noch soo viel Zeit - und spter mit dem lterwerden beginnen Angst, Ratlosigkeit und Hilflosigkeit angesichts des Sterbens und des Todes (vor allem des eigenen) stetig zuzunehmen. Und doch, sie drngen sich unvermeidlich manchmal ganz pltzlich ins Leben. Das, wovor man erfolgreich weggelaufen ist, holt uns ein und zwingt uns, ihnen wenigstens fr Augenblicke ins Gescht zu sehen. Das, was vorher weit weg und abstrakt erschien, ist pltzlich ganz nah und konkret. Arnold Illhard schildert in seinem Buch "Sterbewache" genau diese Erfahrungen. Aber dieses Buch ist keine verkomplizierte, hochphilosophische, wissenschaftliche oder einseitig religise oder gar pdagogische Errterung, wie man mit dem Streben, dem Tod eines geliebten Menschen umzugehen hat. Arnold Illhardt beschreibt in Form des "stream of consciousness" wie er mitten aus dem Arbeitsalltag'an das Sterbebett seines Vaters gerufen wird, wie er den Vater in den Tod begleitet und wie er so gezwungen wird, sich mit dem Lebensphnomen Tod auseinanderzusetzen. Und er nimmt diese Herausforderung an. Dieses Buch bewegt sich auf drei Schilderungsebenen (Arnold Illhardt nennt es "literarisches Crossover"): einerseits beschreibt es sehr einfhlsam und liebevoll den Sterbeprozess des Vaters, andererseits trgt es durch die Erinnerungssequenzen an gemeinsame Erlebnisse und Gesprche mit dem Vater autobiografische Zge. Drittens setzt Arnold Illhardt sich an Hand zahlreicher Zitate aus Werken berhmter Philosophen, Theologen, Mediziner, Psychologen, Dichter und aus dem Alten und Neuen Testament kritisch mit dem heutigen und auch seinem eigenen Umgang mit Sterben und Tod auseinander. Einer der Hhepunkte des Buches ist sicherlich die Begegnung mit dem Tod in Gestalt eines Sensenmannes am Fenster des Krankenhausflures. In dieser "Szene" des Buches entwickelt sich ein nahezu freundschaftlicher Dialog zwischen dem Autor und dem Tod. Der Tod, der sich als Freund anbietet, als derjenige, der im Gegensatz zum Leben niemanden vergisst und der mit seiner unvergleichlichen Weisheit berrascht: "Behandle dein leben mit grter Sorgfalt. Lebe es bewusst. Dann wird dein Bedauern nicht so gro sein, wenn wir uns wiedersehen." (S. 78) Wir tun heute so viel fr das Leben, fr die Gesundheit, die Fitness, wir rennen, wir laufen, tun dies und lassen das und vergessen dabei den Tod bzw. wollen ihn vergessen. Wir meinen, wir htten endlich die ultimative ars vivendi erfunden und vergessen, dass eine ars vivendi ohne eine ars moriendi unmglich ist. Der Tod ist unausweichlich. Warum also sich nicht mit ihm befreunden. Wie kann man lernen loszulassen? Und wie lernen, irgendwann ohne Schrecken darber nachzudenken, wie man sich das eigene Streben wnscht? Dieses Buch von Arnold Illhardt kann sicherlich dazu beitragen, eine neue ars moriendi zu entwickeln. Es ist einfhlsam und liebevoll geschrieben, es ist informativ, es ist humorvoll und - das ist das wichtigste- es macht MUT!!!

Kurzbeschreibung
Im Jahr 2000 starb mein Vater in einem kleinen Krankenhaus im Mnsterland. Sein Tod war abzusehen; er starb portionsweise, nachdem ihn seine Alzheimer-Erkrankung mehr und mehr dahinsiechen lie. Ich verbrachte mit ihm seine letzte Nacht auf dieser Welt an seinem Bett und hielt Sterbewache. Das vorliegende Buch ist ein Protokoll dieser Nacht. In ihr fhrte Arnold Illhardt eine Art Zwiegesprch: mit seinem Vater, dem Tod, mit Gott, mit Personen, die in dieser Nacht eine Rolle spielten. In die Gesprche flieen aber auch Gedanken ber Themen der Philosophie, Theologie, Psychologie, Medizin und medizinischer Ethik ein. An diesen Gedanken und Gefhlen, an den todernsten wie auch humorvollen Momenten lsst Arnold Illhardt die Leserinnen und vor allem Leser denn gerade Mnner flichten sich oft in Verdrngungsprozesse in groer Offenheit teilnehmen: Wer darber redet, beginnt den Tod als Teil des Lebens zu begreifen. ber den Autor und weitere Mitwirkende
Arnold Illhardt, geboren 1959, arbeitete nach dem Abitur zunchst als examinierter Krankenpfleger; seit 1994 Diplom-Psychologe und Psychotherapeut; in dieser Funktion betreut er chronisch kranke Kinder und Jugendliche in einer groen Spezialklinik.